

**Niederschrift über die  
öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Elzach**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 18.10.2022  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 22:25 Uhr  
**Ort, Raum:** Bürgerzentrum Krone-Ladhof, Ladhof 5, 79215 Elzach

**Anwesend sind:**

Vorsitzender

Herr Roland Tibi

Gemeinderat

Herr Roland Baier

Herr Franz Burger

Herr Matthias Dick

Herr Joachim Disch

Frau Heidi Gagalick

Frau Martina Kury

Herr Franz Lupfer

Herr Michael Meier

Herr Hans Moser

Frau Carmen Pontiggia

Herr Hansjörg Schätzle

Herr Karl-Heinz Schill

Herr Marc Schwendemann

Frau Susanne Volk

Ortsvorsteher

Frau Silke Matt

von der Verwaltung

Julian Bühler

Herr Urs Eble

Herr Tobias Kury

Herr Thomas Tränkle

Schriftführer

Frau Diana Häringer

Frau Michaela Wisser

**Entschuldigt fehlen:**

Gemeinderat

Herr Jörg Moser

Herr Fabian Thoma

Herr Josef Weber  
Herr Hubertus Wisser

Ortsvorsteher  
Herr Hubert Disch

**Presse:** Kurt Meier (Elztäler Wochenbericht)

**Zuhörer:** ca. 2,  
Referent Klima: Herr Uhlendahl,  
Referenten Bau: Frau Bürstlein, Herr Maras,  
Referenten Forst: Herr Hepperle, Herr Fischer

**Formale**

**Prüfung:** Einladung mit Schreiben vom 10.10.2022  
Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 13.10.2022  
Veröffentlicht auf der Homepage am 10.10.2022

**Beschluss-**

**fähigkeit:** Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Bürgermeister Roland Tibi begrüßt die Anwesenden, weist auf die form- und fristgerecht erfolgte Einladung zur heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung hin, stellt den rechtzeitigen und vollständigen Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und eröffnet die Sitzung.

# Tagesordnung

1. Bekanntgabe der Beschlüsse aus den letzten nichtöffentlichen Sitzungen und sonstige Bekanntgaben
2. Vorstellung der Arbeitsergebnisse des Klimabürger\_innenrates  
Vorlage: 2022-028-BM
3. Zielsetzung: Fortschreibung Forsteinrichtung  
Vorlage: 2022-030-BM
4. Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen in Elzach, hier Haltestelle Rathaus Prechtal ID 2207, Schrahöfe  
Vorstellung der Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung  
Beschluss zur Weiterführung der Planung  
Vorlage: 2022-379-BA
5. Bausachen;  
Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu folgendem Bauantrag:  
  
Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage, Flst.Nr. 234, Friedhofstraße in Elzach  
Vorlage: 2022-380-BA
6. Verkehrsberuhigter Bereich Schule - Nikolausstraße / Am Schießgraben  
Vorstellung der Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung  
Beschluss zur Weiterführung der Planung  
Vorlage: 2022-378-BA
7. Antrag der SPD- Fraktion zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs - Aktueller Sachstandsbericht  
Vorlage: 2022-176-HA
8. Fragen der Bürgerinnen und Bürger
9. Bekanntgaben, Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates

**Protokoll:**  
**Tagesordnungspunkt 1**

**Bekanntgabe der Beschlüsse aus den letzten nichtöffentlichen Sitzungen und sonstige Bekanntgaben**

In der Sitzung am 20.09.2022 wurden folgende Beschlüsse getroffen:

- Der Rückzug der Stadtwerke aus der Belieferung von Endkunden mit Strom beschlossen.
- Für den Winterdienst wurden Anpassung der Vergütungen vorgenommen.
- Ein Pachtvertrag für PKW-Stellplätze Freiburgerstraße, Flst. 160/5 wurde abgeschlossen.
- Personalangelegenheiten: folgende Minijobstellen wurden geschaffen:
  - Eine Minijobstelle im Bereich Bauhof für die Liegenschaften Yach
  - Eine Minijobstelle für einen hauptamtlichen Kümmerer für das Bürgerzentrum Krone-Ladhof
- Ein städtebaulicher Vertrag für den Bebauungsplan Bolzberg wurde beschlossen. .
- Der Kauf eines neuen Einsatzfahrzeuges für die Wasserversorgung wurde beschlossen.

In der Sitzung am 04.10.2022 wurden folgende Beschlüsse getroffen:

- Die Konzeptvergabe des ehemaligen Feuerwehrareals wird mit integriertem Kindergarten ausgearbeitet.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Vorstellung der Arbeitsergebnisse des Klimabürger innenrates**

**Vorlage: 2022-028-BM**

**Sachverhalt:**

Der Klimawandel stellt Städte und Gemeinden als zentrale Akteure bei der Bewältigung der Folgen des Klimawandels und der Umsetzung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung vor große Herausforderungen. Um ihre in wichtigen Klimaschutzmaßnahmen auf Gemeindegemarkungen begrenzte Zuständigkeit gebietsübergreifend auszuweiten, gewinnt interkommunale Zusammenarbeit zunehmend an Bedeutung. Zudem besteht ein großes Bedürfnis der Bevölkerung, sich bei der Bewältigung der Klimakrise konstruktiv einzubringen sowie politisches Gehör zu bekommen.

Aus diesem Grund haben 16 Städte und Gemeinden der Region Freiburg diese Initiative aufgegriffen und den ersten interkommunalen Bürger\_Innenrat zum Thema „100 % Erneuerbare Energien in der Region Freiburg beauftragt. Dieser hat Anfang 2022 seine Arbeit aufgenommen und vor den Sommerferien zum Abschluss bringen können (vgl. Anlage).

Ziel des Vorhabens war es, auch kleineren Gemeinden ohne eigenes Klimaschutzkonzept Handlungsempfehlungen im Bereich erneuerbare Energien an die Hand zu geben.

Die erarbeiteten Empfehlungen werden dem Gemeinderat der Stadt Elzach am 18.10.2022 vorgestellt und sollen künftig Eingang in die Beschlussfassung der kommunalen Gremien finden.

Herr Uhlendahl (Referent Klimabürger) stellt das Bürger-Gutachten anhand einer Präsentation vor.

Der Vorsitzende Roland Tibi bedankt sich für den engagierten Einsatz.

Marc Schwendemann (FWE) möchte den Bericht auf der Homepage der Stadt Elzach veröffentlicht haben und fragt welchen politischen Druck das Gutachten erzeugen kann, da er die Windkraftdiskussionen wiederaufnehmen möchte.

Herr Uhlendahl (Referent) erläutert, dass der Zusammenschluss mehrerer Kommunen die politische Meinung beeinflussen könne.

Roland Tibi (Vorsitzender) nennt die Gebiete Landkreis Emmendingen, Freiburg und Breisgau Hochschwarzwald in denen der Klimabürgerinnenrat tätig war. Die Ideen betreffen somit die gesamte Region.

Matthias Dick (CDU) findet, dass die Ergebnisse/Empfehlungen aus dem Gutachten zu Umsetzungslösungen für Bauherren führen sollten. Er hält eine zentrale Anlaufstelle für Klima- / Energieberatung für sehr wichtig.

Der Vorsitzende Roland Tibi gibt zu bedenken, dass ein Energiebeauftragter Fachwissen und Kompetenz besitzen müsse um effektiv und groß wirken zu können. Er zielt auf eine Realisierung Windkraft in 3-4 Jahren ab.

Franz Lufper (CDU) kommt auf Seite 31 des Gutachtens zurück und schlägt einen Energiebeauftragten der Gemeinden vor. Das Bürgerhaus sollte als gutes Beispiel vorangehen und wäre für die Installation einer Photovoltaikanlage sehr geeignet.

Susanne Volk (FWE) möchte wissen, welche Gruppen in Ausblicke 2022 im Gutachten gemeint sind und wie viele Kommunen letztendlich nicht mitgemacht haben.

Herr Uhlendahl (Referent) bestätigt, den Ausstieg mancher Kommunen.

Da nun alle Empfehlungen schriftlich ausgearbeitet sind, solle bei einem nächsten Treffen auf interkommunaler Ebene wieder alle zur Umsetzung angeregt werden, dabei können ausgestiegene oder bereits klimabewusste Gemeinden einsteigen.

Der Bürgermeister Roland Tibi finde die Idee eines „Klimabürgercafes“ auch für Nachbargemeinden gut. Er stellt sich als benannte Ansprechperson beim interkommunalen Klima-Bürgerinnenrat zur Verfügung.

Ohne weitere Wortmeldungen ruft der Vorsitzende folgenden Beschluss auf:

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Elzach nimmt die vorgestellten Ergebnisse des Bürgergutachtens des interkommunalen „Klima-Bürger:innenrat 100% Erneuerbare Energien Region Freiburg“ zur Kenntnis und benennt eine Ansprechperson.

Die Empfehlungen des Klima-Bürger:innenrates fließen bei der Erarbeitung der weiteren Maßnahmenplanung der Stadt Elzach im Bereich des Klimaschutzes mit ein.

Abstimmungsergebnis:

Es wurde mit folgenden Stimmen **einstimmig beschlossen: Ja 15**

**Benannte Ansprechperson ist Roland Tibi**



### Tagesordnungspunkt 3

#### Zielsetzung: Fortschreibung Forsteinrichtung

Vorlage: 2022-030-BM

#### Sachverhalt:

##### **Ausgangslage:**

Im Jahr 2023 wird die mittelfristige Nachhaltigkeitsplanung für den Stadtwald, die sog. Forsteinrichtung, durch das Regierungspräsidium Freiburg neu erarbeitet. Die Forsteinrichtung wird im Stadtwald seit dem Jahr 1840 (fast) durchgängig alle 10 Jahre erstellt, zuletzt 2013 mit Stichtag 01.01.2014.

Die Forsteinrichtung beinhaltet:

- eine umfangreiche Darstellung des aktuellen **Zustands des Waldes** (v.a. Baumartenanteile, Vorrat, Struktur, Zuwachs) auf der Grundlage einer Stichprobeninventur
- die Darstellung des **Vollzugs** in der vorangegangenen Forsteinrichtungsperiode
- eine **Planung** aller relevanten Betriebsarbeiten auf Betrieb- und Bestandsebene für die nächsten 10 Jahre **auf der Grundlage der Eigentümerzielsetzung**.

##### **Nächste Schritte:**

Der Gemeinderat der Stadt Elzach legt die wesentlichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Ziele für die Betriebsplanung des Stadtwaldes für die nächste Forsteinrichtungsperiode 2024 – 2033 fest. Grundlagen werden die in der Anlage beigefügte Zielsetzung des Gemeinderats für die noch laufende Forsteinrichtungsperiode 2014 – 2023 sowie das vom Regierungspräsidium zur Verfügung gestellte Stichpunktepapier sein. Es wird vorgeschlagen, dass eine überfraktionelle Arbeitsgruppe den Entwurf für eine Eigentümerzielsetzung unter Begleitung des Forstamts erarbeitet. Dieser Vorschlag soll dann dem Gemeinderat zur Entscheidung vorlegt werden. Start dieses Zielsetzungsprozesses soll in der 2. Novemberhälfte sein, der Beschluss durch den Gemeinderat soll spätestens Ende Januar 2023 erfolgen.

Der Vorsitzende Roland Tibi begrüßt den Referenten Dr. Hepperle und Förster Simon Fischer.

Dr. Hepperle stellt die mittelfristige Nachhaltigkeitsplanung zur Erhaltung des Rohstoffes Holz innerhalb der nächsten 10 Jahre vor und erklärt die Parameter der Bewertung aus Zustand + Vollzug.

Förster Simon Fischer erklärt die Zielmatrix.

Der Bürgermeister Roland Tibi möchte mit einer Person pro Fraktion eine interfraktionelle Arbeitsgruppe bilden. Im Januar 2023 sollen die Ergebnisse/Ziele beschlossen sein.

Michael Meier (SPD) fragt, ob es sich dabei nur um städtischen oder auch um privaten Wald handelt.

Dr Hepperle antwortet, dass jeder Privateigentümer seine Zielsetzung selbst bestimmt und es sich hier nur um Stadtwald handelt.

Franz Lupfer (CDU) bedankt sich für die aufschlussreiche Waldbegehung und fragt ob stillgelegte Flächen/Totholz ein besonderes Gefährdungspotential für Waldbrand sind

Der Vorsitzende Roland Tibi verneint diese detaillierte Frage, die in der Arbeitsgruppe diskutiert werden sollte. Er wählt per Handzeichen Die überfraktionelle Arbeitsgruppe zur Begleitung des Prozesses zur Eigentümerzielsetzung: Hansjörg Schätzle (FWE), Hans Moser (SPD) und Franz Lupfer (CDU). Das erste Treffen soll in der 2. Novemberhälfte stattfinden.

Ohne weitere Wortmeldungen ruft der Vorsitzende folgenden Beschluss auf:

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem in den Anlagen aufgeführten Vorgehen im Rahmen der Eigentümerzielsetzung zu. Ferner beschließt der Gemeinderat eine überfraktionelle Arbeitsgruppe zur Eigentümerzielsetzung zur Begleitung des Prozesses einzuberufen.

Abstimmungsergebnis:

Es wurde mit folgenden Stimmen **einstimmig beschlossen: Ja 15**

Die überfraktionellen Arbeitsgruppe zur Begleitung des Prozesses zur Eigentümerzielsetzung wurden per Handzeichen gewählt und besteht aus: Hansjörg Schätzle (FWE), Hans Moser (SPD) und Franz Lupfer (CDU).

#### **Tagesordnungspunkt 4**

##### **Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen in Elzach, hier Haltestelle Rathaus Prechtal ID 2207, Schrahöfe**

##### **Vorstellung der Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung**

##### **Beschluss zur Weiterführung der Planung**

##### **Vorlage: 2022-379-BA**

##### **Sachverhalt:**

Gemäß Vereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Elzach vom 10.09.2001 sind die Gehwege und somit Ausstiege der Haltestellen Prechtal Rathaus bei den Schrahöfen in der Unterhaltslast der Stadt Elzach und somit von der Stadt barrierefrei umzubauen.

Darüber hinaus wird derzeit die Haltestellensituation für einen möglichen Schülerverkehr mit Wendemöglichkeit im Bereich Schrahöfe vor dem Rathaus und Schule, vom Büro Kirn in Anknüpfung an die Erschließung der Baugebiete geplant.

Ein Wegfall der Haltestelle auf der L107 Richtung Triberg, im Falle der Umsetzung der neuen Haltestellen bei der Schule, ist nach momentanen Abstimmungsstand mit dem Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) aufgrund der engen Fahrplankonzeption schwierig, eine endgültige Aussage kann erst nach der Umsetzung der neuen Haltestellen getroffen werden, wenn klar ist, wieviel Zeit für das Einfahren der Linien beansprucht wird. Die Haltestelle auf der Gegenseite Richtung Elzach muss unabhängig davon erhalten bleiben.

Um den Zuschuss für diese Haltestellen mit den weiteren bereits geplanten Haltestellen zu beantragen, hat Das Büro Weiß, Freiburg diese Haltestellen überplant.

Der Leiter des Bauamtes Tobias Kury fügt hinzu, dass die Planung dieser Haltestelle an der Straße zum Förderantrag hinzugenommen werden soll, um zusätzliche Kosten weiter zu decken. Die Umsetzung würde aber später erfolgen, wenn die Notwendigkeit des Umbaus fixiert ist.

Der Vorsitzende Roland Tibi gibt an, dass mit den Privatgrundstücksbesitzern, die von dem Umbau betroffen wären, Gespräch geführt werden.

Marc Schwendemann (FWE) möchte wissen, ob die Schul-Bushaltestelle vor der Siegfried-Bader-Schule auf jeden Fall gebaut wird.

Roland Tibi bejaht dies und erklärt, die hintere Bucht wird auf jeden Fall gebaut. Diese Planung hier ist ein Neubau und gehört zu einem anderen Förderauftrag und wird nur umgesetzt, wenn der Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg die dahinterliegende Schulbushaltestelle aufgrund der Anfahrtssituation nicht in den Fahrplan integrieren kann.

Michael Maier (SPD) findet den Entwurf sinnig. Er ist für eine Umsetzung der Siegfried-Bader-Schulbushaltestelle ohne Kreisel.

Ohne weitere Wortmeldungen ruft der Vorsitzende folgenden Beschluss auf:

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Elzach stimmt der vorgestellten Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung zu und beschließt auf dieser Grundlage entsprechende Förderanträge zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Es wurde mit folgenden Stimmen **einstimmig beschlossen: Ja 15**

**Tagesordnungspunkt 5**

**Bausachen:**

**Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu folgendem Bauantrag:**

**Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage, Flst.Nr. 234, Friedhofstraße in Elzach**

**Vorlage: 2022-380-BA**

**Sachverhalt:**

Das Bauvorhaben befindet sich im nicht überplanten Innenbereich gemäß § 34 BauGB.

Ohne Wortmeldungen ruft der Vorsitzende folgenden Beschluss auf:

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt das Einvernehmen zum vorliegenden Bauantrag.

Abstimmungsergebnis:

Es wurde mit folgenden Stimmen **mehrheitlich beschlossen: Ja 14 Enthaltung 1**



## Tagesordnungspunkt 6

### Verkehrsberuhigter Bereich Schule - Nikolausstraße / Am Schießgraben

#### Vorstellung der Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung

#### Beschluss zur Weiterführung der Planung

Vorlage: 2022-378-BA

#### Sachverhalt:

In der öffentlichen Sitzung am 12.07.2022 wurde bei der Vorstellung des barrierefreien Umbaus der Bushaltestelle Schule beschlossen, zu prüfen, ob hier die Ausbildung eines verkehrsberuhigten Bereichs möglich wäre.

Das Büro Weiß hat hierfür die Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung für die Varianten 1- Pflaster und Variante 2- Asphalt ausgearbeitet.

Sollte dieser Bereich Verkehrsberuhigt ausgebaut werden, würde der geplante Fußgängerüberweg mit ca. 15.000€ entfallen.

Marc Schwendemann (FWE) bedankt sich beim Bauamt und kann die optischen und sicherheitsverbessernden Vorteile nachvollziehen. Er sieht als Nachteile zusätzlichen Kosten von überschlagenen 130.000,00€, die im Haushalt fehlen. Außerdem ist die Gefahr in diesem Bereich nicht erhöht, es würden aber jeweils zwei Parkplätze an der Stadtmauer auf jeder Seite wegfallen und für die Anwohner im Schießgraben 3 + 5 die Zufahrt erschweren. Da er mehr Nachteile sieht und die Gelder nicht da sind, lehnt er den Vorschlag ab.

Michael Meier (SPD) sieht sehr wohl Gefährdungspotential an dieser Stelle und befürwortet den Umbau in Hinsicht auf eine sicher und verkehrsberuhigtes zentrales Schullandschaft.

Da die Kindersicherheit an erster Stelle steht, spricht Matthias Dick (CDU) für die Verkehrsberuhigung. Aus Kostengründen würde er aber die Asphalt-Variante vorziehen und den Umbau so verschieben, dass Parkplätze und Festplatz erhalten bleiben.

Der Vorsitzende Roland Tibi berichtigt, dass keine Zufahrten entfallen. Er bittet Tobias Kury die möglichen Mehrkosten, welche durch die Auswahl der Pflastersteinvariante entstehen, noch einmal zu erklären.

Die geplanten Kosten für den verkehrsberuhigten Bereich von rund 158.000,00€ abzüglich des Fußgängerüberweges von ca. 20.000,00€, ergeben die geschätzten Mehrkosten von 138.000,00€, erläutert Tobias Kury

Marc Schwendemann (FWE) fragt ob Strom und Abwasserkanal in diesem Atemzug auch saniert werden.

Tobias Kury antwortet, dass dies nachgelagert geprüft und die Kosten separat ermittelt werden müssen.

Herr Maras erklärt die Beschaffenheit der Pflastersteine. Es sind Betonpflastersteine, mit geringen Fugen, diese würden die Barrierefreiheit verbessern.

Susanne Volk (FWE) stellt sich die Pflastersteine laut vor. Sie hinterfragt auch, ob bei der Asphaltvariante ohne Oberflächenunterschied überhaupt langsamer gefahren wird.

Roland Tibi vergleicht mit der Verkehrsberuhigung in Winden. Hier werden auch Geschwindigkeitsbremsen in Form von Einengungen mit Schwellen und Pflanzeninseln eingebaut.

Frau Bürstlin erläutert, dass das Pflaster nicht lauter als der Asphalt sei.

Karl-Heinz Schill (FWE) bemängelt, dass dieser Beschluss ein Eingriff in den Haushalt des neuen Jahres ist und dann andere Maßnahmen rausfallen müssen. Es wäre ihm auch wichtig, dass der Festplatz nicht unter der Maßnahme beeinträchtigt wird.

Roland Tibi entgegnet, der Festplatz wird nicht beeinträchtigt, sondern gewinnt an Attraktivität.

Tobias Kury und der Bürgermeister bestätigen, dass der Beschluss und die Planung der Busbuchten und der Zuschuss für 2023 geplant sind, aber der Planungsbescheid wird erst 2024 zur Umsetzung führen. Nicht alle Bushaltestellen sind förderfähig, was bewilligt wird, wird gebaut.

Michael Meier (SPD) findet, zu einem Schulstandort gehört ein verkehrsberuhigter Bereich. Kosten dürfen nicht die Ursache entgegen der Sicherheit der Kinder sein.

Der Bürgermeister untermauert dieses Argument, es ist eine langfristige Maßnahme für ca. 700 Schüler und 60 Lehrkräfte.

Roland Baier (CDU) sieht als Wertschöpfung der Maßnahme die Sicherheit der Kinder.

Ohne weitere Wortmeldungen ruft der Vorsitzende folgenden geänderten Beschluss auf:

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Elzach stimmt der vorgestellten Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung des verkehrsberuhigten Bereichs ab:

Abstimmungsergebnis:

Es wurde mit folgenden Stimmen **geändert beschlossen: Ja 9 , Dagegen 5, Enthaltung 1**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Elzach beschließt das Weiterführen der vorgestellten Vorentwurfsplanung für den Verkehrsberuhigten Bereich am Schulzentrum mit der Variante 1 (Pflastersteine)

### **Tagesordnungspunkt 7**

#### **Antrag der SPD- Fraktion zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs - Aktueller Sachstandsbericht**

**Vorlage: 2022-176-HA**

#### **Sachverhalt:**

Die SPD- Fraktion hat am 15.08.2022 einen Antrag zur Verbesserung der ÖPNV- Taktung Schiene – Bus im Bereich des Bahnhofs Elzach gestellt.

Die Verwaltung wurde darin beauftragt, entsprechende Gespräche und Verhandlung mit den jeweiligen zuständigen Akteuren zu führen, um eine Verbesserung der Taktung herbeizuführen.

Die Stadt Elzach hat sich daraufhin an das Landratsamt als Aufgabenträger für den straßengebunden öffentlichen Personennahverkehr gewandt und eine entsprechende Antwort erhal-

ten.

Der aktuelle Sachstand zu dieser Fragestellung wird im Rahmen der Gemeinderatssitzung erläutert.

Der Bürgermeister Roland Tibi liest den Antwortbrief und die Gegenargumente des Landratsamtes vor:

- fehlendes Monitoring
- ein Grundangebot zählt vor Fahrgastwünschen
- Es gibt wichtigere Projekte
- 2026 wird das Grundangebot im Stundentakt realisiert werden
- Das Land soll die Mittel für Halbstundentakt finanzieren
- Der eigene Ortsverkehr muss selbst bezahlt werden.

Michael Meier (SPD) fordert eine Verbesserung durch die Halbstundentaktung für Schüler und Pendler in den Hauptzeiten. Die Busanbindungen in den Hauptverkehrszeiten sollen gewährleistet werden. Die Anbindungen hingegen können dem Bedarf besser angepasst werden.

Der Vorsitzende Roland Tibi erwähnt den derzeitigen Stundentakt und Schienenersatzverkehr mit vernünftigen Anbindungen und bittet um Geduld für weitere Forderungen.

Joachim Disch (FWE) fordert eine Verbesserung der Taktung für die Ortsteile. Leider nutzen bisher wenige die öffentlichen Verkehrsmittel und Anbindungen, da die Bahn so unzuverlässig ist. Die SBG-Linie hat Fahrermangel und die Linien-Fahrer warten nicht auf verspätete Züge. Haslach-Elzach ist eine wichtige Verbindung. Wenn Parkplätze am Bahnhof wegfallen, sollen Parkplätze von Parken an der Elz als Pendlerplätze markiert werden.

Roland Tibi nimmt die Argumente des Antwortschreibens des Landratsamtes sowie dass die Anbindungs-Busfahrer auf die Anschlusszüge warten sollen mit zu der nächsten Besprechung mit der SBG.

Michael Meier (SPD) fordert eine bessere Abstimmung des Öffentlichen Personennahverkehrs auf die Berufspendler.

Der Bürgermeister Roland Tibi nimmt die Anregungen auf und möchte im Frühjahr 2023 den Ansprechpartner im Nahverkehr Herrn Anders einladen und die Problematik dort ansprechen.

Ohne weitere Wortmeldungen ruft der Vorsitzende folgenden Beschluss auf:

**Beschluss:**

Ohne Beschluss

**zur Kenntnis genommen:**

**Tagesordnungspunkt 8**

**Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

Ein Zuschauer kann den Rückzug als Stromlieferant nicht nachvollziehen. Er appelliert an die Sozialverantwortung der Stadt Elzach als Energieversorger. Er fordert vom Gemeinderat den Beschluss rückgängig zu machen und möchte sich an eine Schlichtungsstelle wenden.



## Tagesordnungspunkt 9

### Bekanntgaben, Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates

Der Vorsitzende Roland Tibi fragt den Gemeinderat, ob eine Stellenausschreibung für eine neue Reinigungskraft in der Schule schnellstmöglich geschaltet werden kann zur Nachbesetzung.

Abstimmungsergebnis:

Es wurde mit folgenden Stimmen **einstimmig beschlossen: Ja 15**

## Tagesordnungspunkt 10

### Bekanntgaben, Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates

Der Bürgermeister Roland Tibi kündigt an, dass in der nächsten Sitzung die Erweiterung der Sanierungsgrenze auf das Grundstück zwischen Rathaus Hauptstraße 69 und dem Gebäude Mayer Hauptstraße 68 ein Tagesordnungspunkt sein wird. Durch die Sanierungsgebietserweiterung soll dort ein öffentlicher Fahrradunterstand mit Fördergeldern des Stadtsanierungsprogrammes gebaut werden.

Hauptamtsleiter Urs Eble informiert, dass der gewünschte Feuerwehrbedarfsplan im Frühjahr 2023 vorgestellt wird.

Hansjörg Schätzle meldet, dass die Baustelle an der Trinkwasserversorgung Prechtal zu hoch wäre.

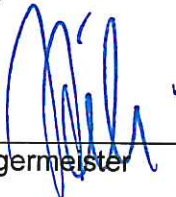
Bürgermeister Roland Tibi schließt diese öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:25 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.11.2022

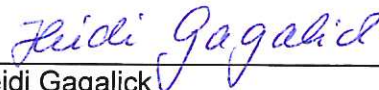
Zu Urkundspersonen wurden die Stadträte Heidi Gagalick und Hans Moser bestellt.

Der Vorsitzende:



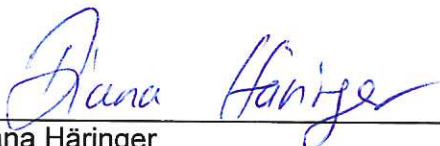
Roland Tibi, Bürgermeister

Urkundspersonen:



Heidi Gagalick

Schriftführerin:



Diana Häring



Hans Moser